

0	Vom Anmeldeamt auszufüllen	
0-1	Internationales Aktenzeichen.	
0-2	Internationales Anmeldedatum	
0-3	Name des Anmeldeamts und "PCT International Application"	
0-4	Formular - PCT/RO/101 PCT-Antrag	
0-4-1	erstellt durch Benutzung von	PCT-EASY Version 2.92 (aktualisiert 01.04.2003)
0-5	Antragsersuchen Der Unterzeichnete beantragt, daß die vorliegende internationale Anmeldung nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens behandelt wird	
0-6	(Vom Anmelder gewähltes) Anmeldeamt	Deutsches Patent- und Markenamt (RO/DE)
0-7	Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts	W1.1716PCT
I	Bezeichnung der Erfindung	VORRICHTUNG ZUM FÜHREN EINES AUFZUGS AN EINEN ZYLINDER EINER DRUCKMASCHINE
II	Anmelder	
II-1	Diese Person ist	nur Anmelder
II-2	Anmelder für	Alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US
II-4	Name	KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT
II-5	Anschrift:	Friedrich-Koenig-Str. 4 D-97080 Würzburg Deutschland
II-6	Staatsangehörigkeit (Staat)	DE
II-7	Sitz/Wohnsitz (Staat)	DE
II-8	Telefonnr.	0931 / 909-4430
II-9	Telefaxnr.	0931 / 909-4789
II-10	e-mail	kba-patent@kba-print.de
III-1	Anmelder und/oder Erfinder	
III-1-1	Diese Person ist	Anmelder und Erfinder
III-1-2	Anmelder für	Nur US
III-1-4	Name (FAMILIENNAME, Vorname)	SCHÄFER, Karl, Robert
III-1-5	Anschrift:	Brunnenstr. 1 D-97222 Rimpf Deutschland
III-1-6	Staatsangehörigkeit (Staat)	DE
III-1-7	Sitz/Wohnsitz (Staat)	DE


Zur Post am  
mailed on

06. AUG. 2003

III-2	<b>Anmelder und/oder Erfinder</b>	
III-2-1	Diese Person ist	Anmelder und Erfinder
III-2-2	Anmelder für	Nur US
III-2-4	Name (FAMILIENNAME, Vorname)	SCHNEIDER, Georg
III-2-5	Anschrift:	Fritz-Haber-Str. 13 D-97080 Würzburg Deutschland
III-2-6	Staatsangehörigkeit (Staat)	DE
III-2-7	Sitz/Wohnsitz (Staat)	DE
IV-1	<b>Anwalt oder gemeinsamer Vertreter; oder besondere Zustellanschrift</b> Die unten bezeichnete Person ist/wird hiermit bestellt, um den (die) Anmelder vor den internationalen Behörden zu vertreten, und zwar als:	gemeinsamer Vertreter
IV-1-1	Name	KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT
IV-1-2	Anschrift:	Patente - Lizenzen Friedrich-Koenig-Str. 4 D-97080 Würzburg Deutschland
IV-1-3	Telefonnr.	0931 / 909-4430
IV-1-4	Telefaxnr.	0931 / 909-4789
IV-1-5	e-mail	kba-patent@kba-print.de
V	<b>Bestimmung von Staaten</b>	
V-1	Regionales Patent (andere Schutzrechtsarten oder Verfahren sind ggf. in Klammern nach der (den) betreffenden Bestimmung(en) angegeben)	AP: GH GM KE LS MW MZ SD SL SZ TZ UG ZM ZW und jeder weitere Staat, der Mitgliedstaat des Harare-Protokolls und Vertragsstaat des PCT ist EA: AM AZ BY KG KZ MD RU TJ TM und jeder weitere Staat, der Mitgliedsstaat des Eurasischen Patentübereinkommens und Vertragsstaat des PCT ist EP: AT BE BG CH&LI CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IT LU MC NL PT RO SE SI SK TR und jeder weitere Staat, der Mitgliedsstaat des Europäischen Patentübereinkommens und Vertragsstaat des PCT ist OA: BF BJ CF CG CI CM GA GN GQ GW ML MR NE SN TD TG und jeder weitere Staat, der Mitgliedstaat der OAPI und Vertragsstaat des PCT ist

V-2	Nationales Patent (andere Schutzrechtsarten oder Verfahren sind ggf. in Klammern nach der (den) betreffenden Bestimmung(en) angegeben)	AE AG AL AM AT AU AZ BA BB BG BR BY BZ CA CH&LI CN CO CR CU CZ DK DM DZ EC EE ES FI GB GD GE GH GM HR HU ID IL IN IS JP KE KG KP KR KZ LC LK LR LS LT LU LV MA MD MG MK MN MW MX MZ NI NO NZ OM PG PH PL PT RO RU SC SD SE SG SK SL SY TJ TM TN TR TT TZ UA UG US UZ VC VN YU ZA ZM ZW
V-5	Erklärung bzgl. vorsorglicher Bestimmungen Zusätzlich zu den unter Punkten V-1, V-2 and V-3 vorgenommenen Bestimmungen nimmt der Anmelder nach Regel 4.9 Absatz b auch alle anderen nach dem PCT zulässigen Bestimmungen vor mit Ausnahme der nachstehend unter Punkt V-6 angegebenen Staaten. Der Anmelder erklärt, daß diese zusätzlichen Bestimmungen unter dem Vorbehalt einer Bestätigung stehen und jede zusätzliche Bestimmung, die vor Ablauf von 15 Monaten ab dem Prioritätsdatum nicht bestätigt wurde, nach Ablauf dieser Frist als vom Anmelder zurückgenommen gilt.	
V-6	Staaten, die von der Erklärung über vorsorgliche Bestimmungen ausgenommen werden	KEINE
VI-1	Priorität einer früheren nationalen Anmeldung beansprucht	
VI-1-1	Anmeldedatum	21 August 2002 (21.08.2002)
VI-1-2	Nummer	10238179.8
VI-1-3	Staat	DE
VI-2	Ersuchen um Erstellung eines Prioritätsbeleges Das Anmeldeamt wird ersucht, eine beglaubigte Abschrift der in der (den) nachstehend genannten Zeile(n) bezeichneten früheren Anmeldung(en) zu erstellen und dem internationalen Büro zu übermitteln:	VI-1
VII-1	Gewählte Internationale Recherchenbehörde	Europäisches Patentamt (EPA) (ISA/EP)

<b>VIII</b>	<b>Erklärungen</b>	<b>Anzahl der Erklärungen</b>	
VIII-1	Erklärung hinsichtlich der Identität des Erfinders	-	
VIII-2	Erklärung hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, zum Zeitpunkt des internationalen Anmeldedatums, ein Patent zu beantragen und zu erhalten	-	
VIII-3	Erklärung hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, zum Zeitpunkt des internationalen Anmeldedatums, die Priorität einer früheren Anmeldung zu beanspruchen	-	
VIII-4	Erfindererklärung (nur im Hinblick auf die Bestimmung der Vereinigten Staaten von Amerika)	-	
VIII-5	Erklärung hinsichtlich unschädlicher Offenbarungen oder Ausnahmen von der Neuheitsschädlichkeit	-	
<b>IX</b>	<b>Kontrolliste</b>	<b>Anzahl der Blätter</b>	<b>Elektronische Datei(en) beigelegt</b>
IX-1	Antrag (inklusive Erklärungsblätter)	5	-
IX-2	Beschreibung	6	-
IX-3	Ansprüche	3	-
IX-4	Zusammenfassung	1	EZABST00.TXT
IX-5	Zeichnung(en)	2	-
IX-7	INSGESAMT	17	
	<b>Beigelegte Unterlagen</b>	<b>Unterlage(n) in Papierform beigelegt</b>	<b>Elektronische Datei(en) beigelegt</b>
IX-8	Blatt für die Gebührenberechnung	✓	-
IX-17	PCT-EASY-Diskette	-	Diskette
IX-19	Nr. der Abb. der Zeichn., die mit der Zusammenf. veröffentlicht werden soll	-	
IX-20	<b>Sprache der int. Anmeldung</b>	<b>Deutsch</b>	
<b>X-1</b>	<b>Unterschrift des Anmelders, des Anwalts oder des Gemeinsamen Vertreters</b>		
X-1-1	Name	i.v. Stiel KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT	
X-1-2	Name der unterzeichnenden Person	i.v. Stiel	
X-1-3	Eigenschaft	4.3.5.-Nr.572/02-AV	
<b>X-2</b>	<b>Unterschrift des Anmelders, des Anwalts oder des Gemeinsamen Vertreters</b>		
X-2-1	Name	i.A. Jeschonneck KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT	
X-2-2	Name der unterzeichnenden Person	i.A. Jeschonneck	
<b>X-3</b>	<b>Unterschrift des Anmelders, des Anwalts oder des Gemeinsamen Vertreters</b>		
X-3-1	Name (FAMILIENNAME, Vorname)	Karl Robert Schäfer SCHÄFER, Karl, Robert	

X-4	Unterschrift des Anmelders, des Anwalts oder des Gemeinsamen Vertreters	
X-4-1	Name (FAMILIENNAME, Vorname)	SCHNEIDER, Georg

## VOM ANMELDEAMT AUSZUFÜLLEN

10-1	Datum des tatsächlichen Eingangs dieser internationalen Anmeldung	
10-2	Zeichnung(en):	
10-2-1	Eingegangen	
10-2-2	Nicht eingegangen	
10-3	Geändertes Eingangsdatum aufgrund nachträglich, jedoch fristgerecht eingeg. Unterlage(n) oder Zeichnung(en) zur Vervollständigung dieser int. Anmeldung	
10-4	Datum des fristgerechten Eingangs der Berichtigung nach PCT Artikel 11(2)	
10-5	Internationale Recherchenbehörde	ISA/EP
10-6	Übermittlung des Recherchenexemplars bis zur Zahlung der Recherchegebühr aufgeschoben	

## VOM INTERNATIONALEN BÜRO AUSZUFÜLLEN

11-1	Datum des Eingangs des Aktenexemplars beim Internationalen Büro	
------	---	--

**PCT (ANHANG - BLATT FÜR DIE  
GEBÜHRENBERECHNUNG)**

Original (für EINREICHUNG) - gedruckt am 22.07.2003 11:00:34 AM

(Dieses Blatt zählt nicht als Blatt der internationalen Anmeldung und ist nicht Teil derselben)

0	Vom Anmeldeamt auszufüllen		
0-1	Internationales Aktenzeichen.		
0-2	Eingangsstempel des Anmeldeamts		
0-4	Formular - PCT/RO/101 (Anlage) PCT Blatt für die Gebührenberechnung		
0-4-1	erstellt durch Benutzung von	PCT-EASY Version 2.92 (aktualisiert 01.04.2003)	
0-9	Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts	W1.1716PCT	
2	Anmelder	KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT, et al.	
12	Berechnung der vorgeschriebenen Gebühren	Höhe der Gebühr/Multiplikator	Gesamtbeträge (EUR)
12-1	Übermittlungsgebühr T	⇒	90
12-2-1	Recherchegebühr S	⇒	945
12-2-2	International search to be carried out by	EP	
12-3	Internationale Gebühr Grundgebühr (erste 30 Blätter) b1	444	
12-4	Anzahl der Blätter über 30	0	
12-5	Zusatzblattgebühr (X)	10	
12-6	Gesamtbetrag der weiteren Gebühren b2	0	
12-7	b1 + b2 = B	444	
12-8	Bestimmungsgebühren Anzahl der in der internationalen Anmeldung vorgenommenen Bestimmungen	96	
12-9	Anzahl der zu zahlenden Bestimmungsgebühren (höchstens 5)	5	
12-10	Bestimmungsgebühr (X)	96	
12-11	Gesamtbetrag der Bestimmungsgebühren D	480	
12-12	PCT-EASY-Gebührenermäßig ung R	-137	
12-13	Gesamtbetrag der internationalen Gebühr (B+D-R) I	⇒	787
12-14	Gebühr für Prioritätsbeleg Anzahl der beantragten Prioritätsbelege	1	
12-15	Gebühr per Prioritätsbeleg (X)	25,5	
12-16	Gesamtbetrag Gebühr für Prioritätsbeleg(e) P	⇒	25,5
12-17	Gesamtbetrag der zu zahlenden Gebühren (T+S+I+P)	⇒	1.847,5
12-19	Zahlungsart	Abbuchungsauftrag	

PCT (ANHANG - BLATT FÜR DIE  
GEBÜHRENBERECHNUNG)

W1.1716PCT

Original (für EINREICHUNG) - gedruckt am 22.07.2003 11:00:34 AM

12-20	Anweisungen betreffend laufendes Konto Das Anmeldeamt:	Deutsches Patent- und Markenamt (RO/DE)
12-20-1	Ermächtigung, den vorstehend angegebenen Gesamtbetrag der Gebühren abzubuchen..	✓
12-20-2	Ermächtigung, Fehlbeträge oder Überzahlungen des vorstehenden angegebenen Gesamtbetrages der Gebühren meinem laufenden Konto zu belasten bzw. gutzuschreiben..	✓
12-20-3	Die Bevollmächtigung, die Gebühr für Prioritätsbeleg abzubuchen.	✓
12-21	Nummer des laufenden Kontos	4 092 478 00
12-22	Datum	22 Juli 2003 (22.07.2003)
12-23	Name und Unterschrift	KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT <i>J. V. Keel</i> <i>J. A. Schmid</i>

## PRÜFPROTOKOLL UND BEMERKUNGEN

13-2-2	Prüfergebnisse Staaten	Grün? Es können mehr Bestimmungen vorgenommen werden. Die folgenden Staaten sind nicht bestimmt worden: DE. Bitte überprüfen.
13-2-8	Prüfergebnisse Gebühren	Grün? Bitte bestätigen, daß das Gebührenverzeichnis in der zur Zeit geltenden Fassung benutzt wurde
		Grün? Bitte überprüfen, daß geänderte Gebührenbeträge richtig sind
13-2-9	Prüfergebnisse Zahlung	Grün? Bitte überprüfen Sie, daß bei dem gewählten Anmeldeamt ein gültiges laufendes Konto auf Ihren Namen besteht
13-2-10	Prüfergebnisse Anmerken	Grün? Der Name der unterzeichnenden Person oder/und ihre Eigenschaft nicht angegeben. Bitte berücksichtigen Sie, daß einige Anmeldeämter fordern, daß diese Information zusammen mit der Unterschrift vorgeführt wird.

**PCT-EASY-Informationsblatt**

(Vom Anmelder auszufüllen; dieses Blatt NICHT mit der internationalen Anmeldung einreichen)

**PRÜFPROTOKOLL**

<b>Grün?</b>	<b>Staaten</b> Es können mehr Bestimmungen vorgenommen werden. Die folgenden Staaten sind nicht bestimmt worden: DE. Bitte überprüfen.
<b>Grün?</b>	<b>Gebühren</b> Bitte bestätigen, daß das Gebührenverzeichnis in der zur Zeit geltenden Fassung benutzt wurde
<b>Grün?</b>	Bitte überprüfen, daß geänderte Gebührenbeträge richtig sind
<b>Grün?</b>	<b>Zahlung</b> Bitte überprüfen Sie, daß bei dem gewählten Anmeldeamt ein gültiges laufendes Konto auf Ihren Namen besteht
<b>Grün?</b>	<b>Anmerken</b> Der Name der unterzeichnenden Person oder/und ihre Eigenschaft nicht angegeben. Bitte berücksichtigen Sie, daß einige Anmeldeämter fordern, daß diese Information zusammen mit der Unterschrift vorgeführt wird.

**Vor Einreichung der internationalen Anmeldung, bitte sorgfältig prüfen daß:**

- die Angaben auf dem ausgedruckten Anmeldeformular richtig sind;
- Feld Nr. X des Anmeldeformulars und Punkte 12-23 der Anlage zum Anmeldeformular unterschrieben sind;
- alle in den Feldern Nr. VIII und IX des Antragsformulars angegebenen Bestandteile der internationalen Anmeldung beigelegt sind; und,
- die Diskette mit der PCT-EASY-Zipdatei der internationalen Anmeldung ist beigelegt und eindeutig mit "PCT-EASY", dem Aktenzeichen des Anmelders/Anwalts und dem Familiennamen des Anmelders beschriftet

**ACHTUNG:**

Ändern Sie keine Angaben auf dem Ausdruck des Anmeldeformulars. Die elektronische Version der PCT-EASY Anmeldung wurde schreibgeschützt. Falls zu diesem Zeitpunkt ein Fehler oder eine Auslassung entdeckt wird, müssen Sie das zur Einreichung gespeicherte Formular erneut öffnen, die nötigen Änderungen vornehmen und das Formular alsbald erneut einreichen. Zum Schluß muß von Hand durch erneutes Abspeichern des korrigierten gespeicherten Formulars auf Diskette eine NEUE Diskette zur Einreichung erstellt werden. Der vorher angefertigte Ausdruck und die Einreichungsdiskette sollten zerstört werden, um zu vermeiden, daß sie irrtümlicherweise ans Anmeldeamt geschickt werden.



Es wird eine Vorrichtung zum Führen eines Aufzugs an einen Zylinder einer Druckmaschine mit Hilfe von mindestens einem Wälzelement vorgeschlagen, wobei ein Träger mit einem ersten Ende und einem zweiten End vorgesehen ist, wobei das erste Ende des Trägers mit einer längs des Zylinders verlaufenden Traverse verbunde ist und am zweiten Ende des Trägers mindestens ein Wälzelement angebracht ist, wobei der Träger ein elastisch biegbarer Körper ist, wobei zwischen der Traverse und dem Träger ein auf den Träger wirkendes Stellmittel vorgesehen ist und wobei das Stellmittel bei seiner Betätigung das Wälzelement durch eine elastische Biegung des Trägers an den Zylinder anstellt bzw. vom Zylinder abstellt.

## Immer auf den neuesten Stand bringen!

### Beschreibung

Vorrichtung zum Führen eines Aufzugs an einen Zylinder einer Druckmaschine

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Führen eines Aufzugs an einen Zylinder einer Druckmaschine gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Durch die DE 197 19 559 A1 ist eine Vorrichtung zur Montage biegsamer Druckplatten bekannt, wobei eine Andrückrolle an einer z. B. als eine Blattfeder ausgebildeten Halterung angeordnet ist, wobei die Halterung mit einem Einführschieber verbunden ist, wobei der Einführschieber durch eine Linearbewegung an einen Formzylinder anstellbar ist und dabei ein Ende der Druckplatte in einen in den Formzylinder eingebrachten Befestigungsschlitz einführt.

Durch die EP 0 712 725 A2 ist eine Vorrichtung zum Andrücken eines Aufzugs an einen Zylinder einer Druckmaschine mit Hilfe von mehreren, längs des Zylinders angeordneten Wälzelementen, insbesondere Rollen bekannt.

Die WO 01/87613 A1 beschreibt ein Verfahren und mehrere Ausführungen von einer Vorrichtung zum Andrücken eines Aufzugs an einen Zylinder einer Druckmaschine, wobei bei der Montage oder Demontage eines Aufzuges mehrere Rollen mittels eines Stellmittels gegen den Zylinder gedrückt werden. Das Stellmittel kann als ein mit einem Druckmittel beaufschlagbarer, reversibel verformbarer Hohlkörper, z. B. ein Schlauch ausgeführt sein. Durch eine Beaufschlagung des Hohlkörpers mit dem Druckmittel wird ein im Wesentlichen stempelförmig ausgebildeter steifer Rollenträger gegen die Kraft einer Feder gegen den Zylinder gedrückt. In einem Ausführungsbeispiel ist der Rollenträger als Schwinge oder als einarmiger Hebel ausgebildet. Ein anderes Ausführungsbeispiel sieht zusätzlich zu ersten voneinander beabstandeten Rollen, die für die Montage neuer Aufzüge an den Zylinder anstellbar sind, mehrere zweite Rollen vor,

die zur Demontage von Aufzügen angestellt werden können. Für das Anstellen der ersten und zweiten Rollen können zwei unabhängig voneinander betätigbare Stellmittel vorgesehen sein.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung zum Führen eines Aufzugs an einen Zylinder einer Druckmaschine zu schaffen.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Merkmale des Anspruchs 1 gelöst.

Die mit der Erfindung erzielbaren Vorteile bestehen insbesondere darin, dass die Ausbildung des Trägers des Wälzelements als ein elastisch biegbarer Körper dazu führt, dass die Vorrichtung sehr flach und damit platzsparend gebaut werden kann, was bei den gegebenen Einbauverhältnissen an einer Druckmaschine sehr vorteilhaft ist. Die Vorrichtung ist schmutzunempfindlich und robuster als eine Anordnung mit einem Träger, der z. B. an einem Gelenk angebracht ist, weil ein Gelenk an dem beabsichtigten Einbauort für eine störungsfreie Funktion vor Verschmutzung wie z. B. Farbspritzer und Staub geschützt werden muß, was einen zusätzlichen Aufwand bedeutet. Außerdem wird im Zusammenwirken mit dem auf den Träger wirkenden Stellmittel kein separates Federelement benötigt, um den Träger nach einer Betätigung des Stellmittels wieder in seine ursprüngliche Position zurückzubringen, denn der Träger besitzt aufgrund seiner Ausgestaltung als einen elastisch biegbaren Körper immanent eine rückfedernde Eigenschaft. Die vorgeschlagene Vorrichtung benötigt zur Montage eines Aufzugs auf einen Zylinder gegenüber einer Vorrichtung nach dem Stand der Technik ersichtlich weniger Bauteile, insbesondere keine Einführschieber, die ein Ende des Aufzugs in einen in den Formzylinder eingebrachten Befestigungsschlitz einführen.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird im Folgenden näher beschrieben.

Es zeigen:

Fig. 1 eine Vorrichtung zum Andrücken eines Aufzugs an einen Zylinder im vom Zylinder abgestellten Betriebszustand;

Fig. 2 eine Vorrichtung zum Andrücken eines Aufzugs an einen Zylinder in am Zylinder angestellten Betriebszustand.

In einer Druckmaschine, z. B. einer Rollenrotationsoffsetdruckmaschine, rollt ein mit mindestens einem Aufzug 01, z. B. einer vorzugsweise biegsamen Druckform 01 belegbarer Formzylinder 02 auf einem Gegendruckzylinder 03, z. B. einem Übertragungszyylinder 03 ab. Der Formzylinder 02 weist an seiner Mantelfläche 04 vorzugsweise mindestens eine längs zum Formzylinder 02 verlaufende schlitzförmige Öffnung 06 auf, in die eine an einem Ende des Aufzugs 01 angebrachte Abkantung 07 vorzugsweise formschlüssig einhängbar ist.

Beabstandet vom Zylinder 02 ist eine Halterung 08 für einen Träger 11 vorgesehen. In der bevorzugten Ausführung befindet sich vorzugsweise im Bereich vor und zwischen dem Formzylinder 02 und dem Gegendruckzylinder 03, d. h. im Spalt bzw. in dem von den Mantelflächen der Zylinder 02; 03 begrenzten Raum eine längs zu diesen Zylindern 02; 03 erstreckende Traverse 08, die z. B. ein biegesteifes Hohlprofil mit einem quadratischen Querschnitt sein kann. An dieser vorzugsweise als Traverse 08 ausgebildeten Halterung 08 ist entweder direkt oder mittels eines Verbindungsstückes 09, das z. B. eine L-förmige Leiste sein kann, mindestens ein Träger 11 angebracht, der ein erstes Ende 12 aufweist, mit dem der Träger 11 an der Traverse 08 oder am Verbindungsstück 09 verbunden ist. Die Verbindung des ersten Endes 12 des Trägers 11 mit der Halterung 08 erfolgt vorzugsweise mit einem Verbindungselement 13, das eine Schraube 13 oder ein Niet 13 sein kann. Das erste Ende 12 des Trägers 11 ist damit nicht gelenkig, insbesondere starr mit der Halterung 08 verbunden, insbesondere an der Halterung 08 eingespannt. Der

Träger 11 weist eine Fläche 22 und die Halterung 08 weist eine Fläche 23 auf, wobei beide Flächen 22; 23 einander zugewandt sind (Fig. 2). Die Flächen 22; 23 sind mit einem Abstand a voneinander beabstandet angeordnet.

An einem dem ersten Ende 12 des Trägers 11 gegenüberliegenden zweiten Ende 16 ist ein drehbar gelagertes Wälzelement 17 derart angeordnet, dass das Wälzelement 17 bei einer Anstellung an den Formzylinder 02 auf dessen Mantelfläche 04 bzw. auf einem auf der Mantelfläche 04 aufliegenden Aufzug 01 abrollen kann (Fig. 2), wodurch eine an einem Ende des Aufzugs 01 angebrachte Abkantung 07 in eine Öffnung 06 in der Mantelfläche 04 des Zylinders 02 eingedrückt und ein Aufzug 01 an die Mantelfläche 04 des Formzylinders 02 angedrückt wird. Die Drehachse 18 des Wälzelements 17 verläuft mithin längs zum Formzylinder 02. Das Wälzelement 17 ist vorzugsweise als eine Rolle 17 oder als eine Walze 17 ausgebildet und ist in der bevorzugten Ausführung geeignet, eine an einem Ende des Aufzugs 01 angebrachte Abkantung 07 in eine Öffnung 06 des Zylinders 02 einzuführen.

Der Träger 11 selbst ist ein elastisch biegbarer, d. h. reversibel verformbarer Körper, der vorzugsweise blattförmig ausgebildet ist. So kann der Träger 11 ein an seinem ersten Ende 12 fest eingespanntes Federblech 11 sein.

Überdies ist ein Stellmittel 19 vorgesehen, wobei das Stellmittel 19 vorzugsweise als ein mit einem Druckmittel beaufschlagbarer, reversibel verformbarer Hohlkörper 19, z. B. als ein Schlauch 19 ausgeführt ist. Das Stellmittel 19 wirkt bei seiner Betätigung, d. h. z. B. bei seiner Beaufschlagung mit dem Druckmittel zum einen auf den Träger 11 und andererseits auf die Halterung 08, indem sich das Stellmittel 19 an den einander zugewandten Flächen 22; 23 der Halterung 08 und des Trägers 11 abstützt (Fig. 2). Durch die Betätigung des Stellmittels 19 wird das zweite Ende 16 des Trägers 11 in Richtung des Formzylinders 02 durch eine elastische Biegung des Trägers 11 ausgelenkt und das Wälzelement 17 an den Formzylinder 02 angestellt (Fig. 2), denn die Halterung

08 verbleibt relativ zum Zylinder 02 in Ruhe, wohingegen das zweite Ende 16 des Trägers 11 eine zum Zylinder 02 gerichtete Schwenkbewegung ausführt, wodurch sich der Abstand  $a$  der Fläche 22; 23 vergrößert. Mit Beendigung der Betätigung des Stellmittels 19 kehrt der Träger 11 aufgrund seiner Elastizität, d. h. seiner rückfedernden Eigenschaft, in seine ursprüngliche Position zurück. In der Folge ist das Wälzelement 17 von der Mantelfläche 04 des Formzylinders 02 bzw. von einem auf der Mantelfläche 04 des Formzylinders 02 aufliegenden Aufzug 01 wieder abgestellt, d. h. außer Kontakt.

Wenn das Stellmittel 19, wie in der Fig. 1 dargestellt, zwischen dem Träger 11 und der Traverse 08 verbaut ist, ist es vorteilhaft, z. B. am Träger 11 eine Leiste 21 anzuformen oder anzubringen, die das Stellmittel 19 vor einem unbeabsichtigten Herausrutschen oder Entfernen von seinem Anbringungsort schützt.

Die Figuren 1 und 2 zeigen somit dieselbe beispielhafte Anordnung einer Vorrichtung zum Führen, insbesondere Andrücken eines Aufzugs 01 an einen Zylinder 02 einer Druckmaschine in zwei unterschiedlichen Betriebszuständen, nämlich in der Fig. 1 im Betriebszustand mit einem abgestellten Wälzelement 17 und in der Fig. 2 im Betriebszustand mit einem angestellten Wälzelement 17. Die vorgeschlagene Vorrichtung ist z. B. zur Montage eines Aufzugs 01 auf einem Zylinder 02 verwendbar.

Für einige Anwendungen, z. B. bei einer Anordnung von mehreren Druckformen in axialer Richtung nebeneinander auf der Mantelfläche 04 des Formzylinders 02, ist es vorteilhaft, an der Traverse 08 in axialer Richtung nebeneinander mehrere Träger 11 mit jeweils mindestens einem Wälzelement 17 anzuordnen, wobei die Träger 11 unabhängig voneinander einzeln oder in Gruppen durch ihnen zugeordnete Stellmittel 19 an den Zylinder 02 an- bzw. abstellbar sind. So kann jeweils ein einzelnes Wälzelement 17 oder eine Gruppe von Wälzelementen 17 selektiv zum Andrücken einer bestimmten Druckform verwendet werden.

## Bezugszeichenliste

- 01 Aufzug, Druckform
- 02 Zylinder, Formzylinder
- 03 Zylinder, Gegendruckzylinder, Übertragungszylinder
- 04 Mantelfläche
- 05 –
- 06 Öffnung
- 07 Abkantung
- 08 Halterung, Traverse
- 09 Verbindungsstück
- 10 –
- 11 Träger, Federblech
- 12 Ende, erstes
- 13 Verbindungselement, Schraube, Niet
- 14 -
- 15 –
- 16 Ende, zweites
- 17 Wälzelement, Rolle, Walze
- 18 Drehachse
- 19 Stellmittel, Hohlkörper, Schlauch
- 20 –
- 21 Leiste
- 22 Fläche
- 23 Fläche

a Abstand

## Ansprüche

1. Vorrichtung zum Führen eines Aufzugs (01) an einen Zylinder (02) einer Druckmaschine mit Hilfe von mindestens einem Wälzelement (17), wobei ein Träger (11) mit einem ersten Ende (12) und einem zweiten Ende (16) vorgesehen ist, wobei das erste Ende (12) des Trägers (11) mit einer vom Zylinder (02) beabstandet angeordneten Halterung (08) verbunden ist und am zweiten Ende (16) des Trägers (11) mindestens ein Wälzelement (17) angeordnet ist, wobei ein auf den Träger (11) wirkendes Stellmittel (19) zwischen der Halterung (08) und dem Träger (11) vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, dass an der Halterung (08) nebeneinander mehrere Träger (11) mit jeweils mindestens einem Wälzelement (17) angeordnet sind, wobei die Wälzelemente (17) unabhängig voneinander einzeln oder in Gruppen durch ihren Trägern (11) zugeordnete Stellmittel (19) an den Zylinder (02) an- bzw. von diesem abstellbar sind.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Träger (11) ein elastisch biegbarer Körper ist.
3. Vorrichtung zum Führen eines Aufzugs (01) an einen Zylinder (02) einer Druckmaschine mit Hilfe von mindestens einem Wälzelement (17), wobei ein Träger (11) mit einem ersten Ende (12) und einem zweiten Ende (16) vorgesehen ist, wobei das erste Ende (12) des Trägers (11) mit einer vom Zylinder (02) beabstandet angeordneten Halterung (08) verbunden ist und am zweiten Ende (16) des Trägers (11) mindestens ein Wälzelement (17) angeordnet ist, wobei ein auf den Träger (11) wirkendes Stellmittel (19) zwischen der Halterung (08) und dem Träger (11) vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, dass der Träger (11) ein elastisch biegbarer Körper ist.
4. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Träger (11)



ein Federblech (11) ist.

5. Vorrichtung zum Führen eines Aufzugs (01) an einen Zylinder (02) einer Druckmaschine mit Hilfe von mindestens einem Wälzelement (17), wobei ein Träger (11) mit einem ersten Ende (12) und einem zweiten Ende (16) vorgesehen ist, wobei das erste Ende (12) des Trägers (11) mit einer vom Zylinder (02) beabstandet angeordneten Halterung (08) verbunden ist und am zweiten Ende (16) des Trägers (11) mindestens ein Wälzelement (17) angeordnet ist, wobei ein auf den Träger (11) wirkendes Stellmittel (19) zwischen der Halterung (08) und dem Träger (11) vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, dass der Träger (11) als ein Federblech (11) ausgebildet ist.
6. Vorrichtung nach Anspruch 2, 3 oder 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Stellmittel (19) bei seiner Betätigung das Wälzelement (17) durch eine elastische Biegung des Trägers (11) an den Zylinder (02) anstellt bzw. vom Zylinder (02) abstellt.
7. Vorrichtung nach Anspruch 1, 3 oder 5, dadurch gekennzeichnet, dass das zweite Ende (16) des Trägers (11) durch eine Betätigung des Stellmittels (19) eine zum Zylinder (02) gerichtete Schwenkbewegung ausführt.
8. Vorrichtung nach Anspruch 1, 3 oder 5, dadurch gekennzeichnet, dass das an den Zylinder (02) angestellte Wälzelement (17) eine an einem Ende des Aufzugs (01) angebrachte Abkantung (07) in eine in den Zylinder (02) eingebrachte Öffnung (06) führt.
9. Vorrichtung nach Anspruch 1, 3 oder 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Träger (11) eine Fläche (22) und die Halterung (08) eine Fläche (23) aufweist, wobei beide Flächen (22; 23) in einem Abstand (a) einander zugewandt angeordnet sind.

10. Vorrichtung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass sich das Stellmittel (19) an beiden Flächen (22; 23) abstützt und bei seiner Betätigung deren Abstand (a) vergrößert.
11. Vorrichtung nach Anspruch 1, 3 oder 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Halterung (08) während der Betätigung des Stellmittels (19) relativ zum Zylinder (02) in Ruhe verharrt.
12. Vorrichtung nach Anspruch 1, 3 oder 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Stellmittel (19) als ein mit einem Druckmittel beaufschlagbarer, reversibel verformbarer Hohlkörper (19) ausgebildet ist.
13. Vorrichtung nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass das Stellmittel (19) als ein Schlauch (19) ausgebildet ist.
14. Vorrichtung nach Anspruch 1, 3 oder 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Träger (11) blattförmig ausgebildet ist.
15. Vorrichtung nach Anspruch 1, 3 oder 5, dadurch gekennzeichnet, dass das erste Ende (12) des Trägers (11) mit der Halterung (08) starr verbunden ist.
16. Vorrichtung nach Anspruch 1, 3 oder 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Halterung (08) als eine quer zum Zylinder (02) verlaufende Traverse (08) ausgebildet ist.
17. Vorrichtung nach Anspruch 1, 3 oder 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Wälzelement (17) als eine Rolle (17) oder eine Walze (17) ausgebildet ist.

18. Vorrichtung nach Anspruch 3 oder 5, dadurch gekennzeichnet, dass an der Halterung (08) nebeneinander mehrere Träger (11) mit jeweils mindestens einem Wälzelement (17) angeordnet sind, wobei die Wälzelemente (17) unabhängig voneinander einzeln oder in Gruppen durch ihren Trägern (11) zugeordnete Stellmittel (19) an den Zylinder (02) an- bzw. von diesem abstellbar sind.

## Zusammenfassung

Es wird eine Vorrichtung zum Führen eines Aufzugs an einen Zylinder einer Druckmaschine mit Hilfe von mindestens einem Wälzelement vorgeschlagen, wobei ein Träger mit einem ersten Ende und einem zweiten Ende vorgesehen ist, wobei das erste Ende des Trägers mit einer längs des Zylinders verlaufenden Traverse verbunden ist und am zweiten Ende des Trägers mindestens ein Wälzelement angeordnet ist, wobei der Träger ein elastisch biegbarer Körper ist, wobei zwischen der Traverse und dem Träger ein auf den Träger wirkendes Stellmittel vorgesehen ist und wobei das Stellmittel bei seiner Betätigung das Wälzelement durch eine elastische Biegung des Trägers an den Zylinder anstellt bzw. vom Zylinder abstellt.

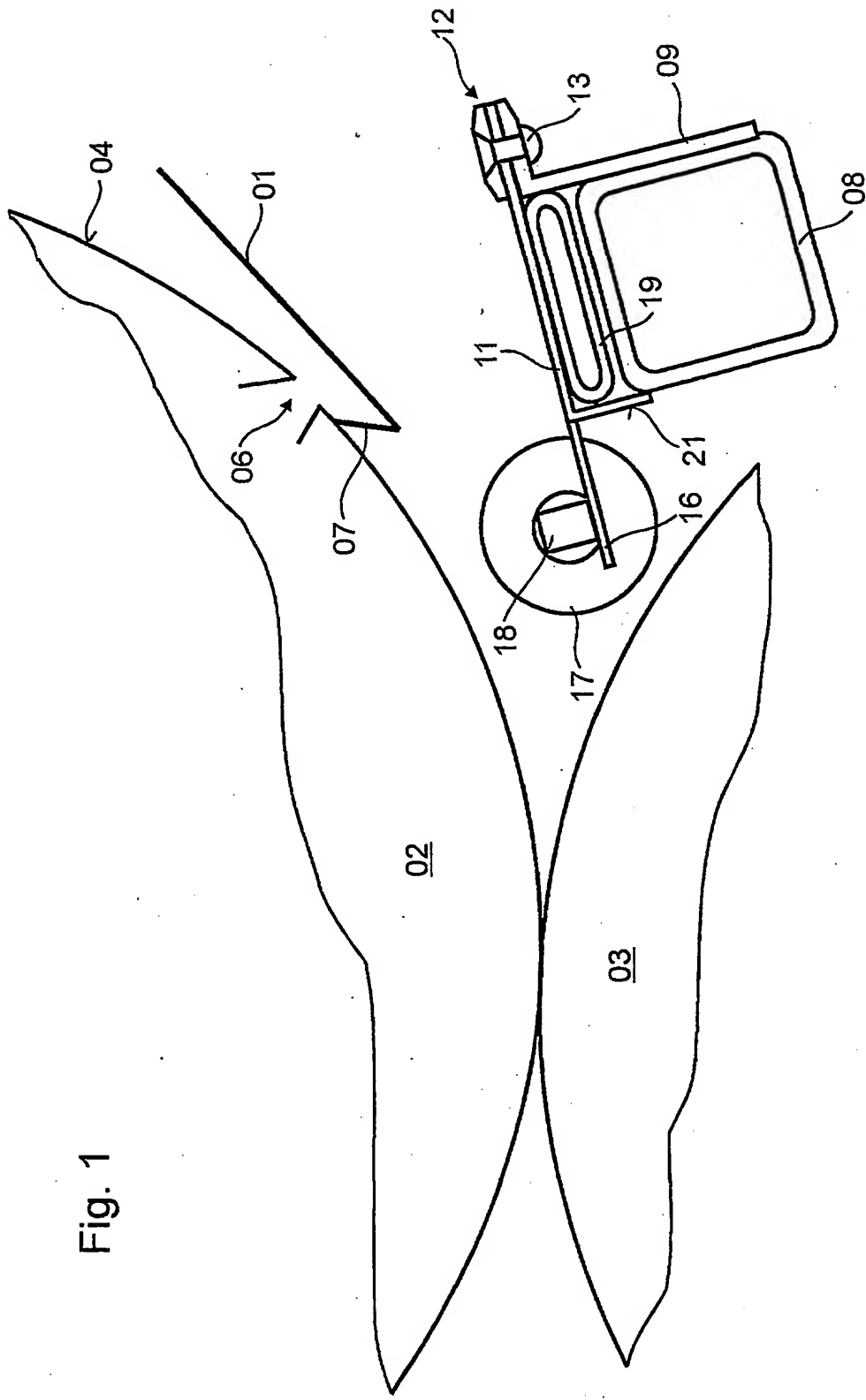


Fig. 1

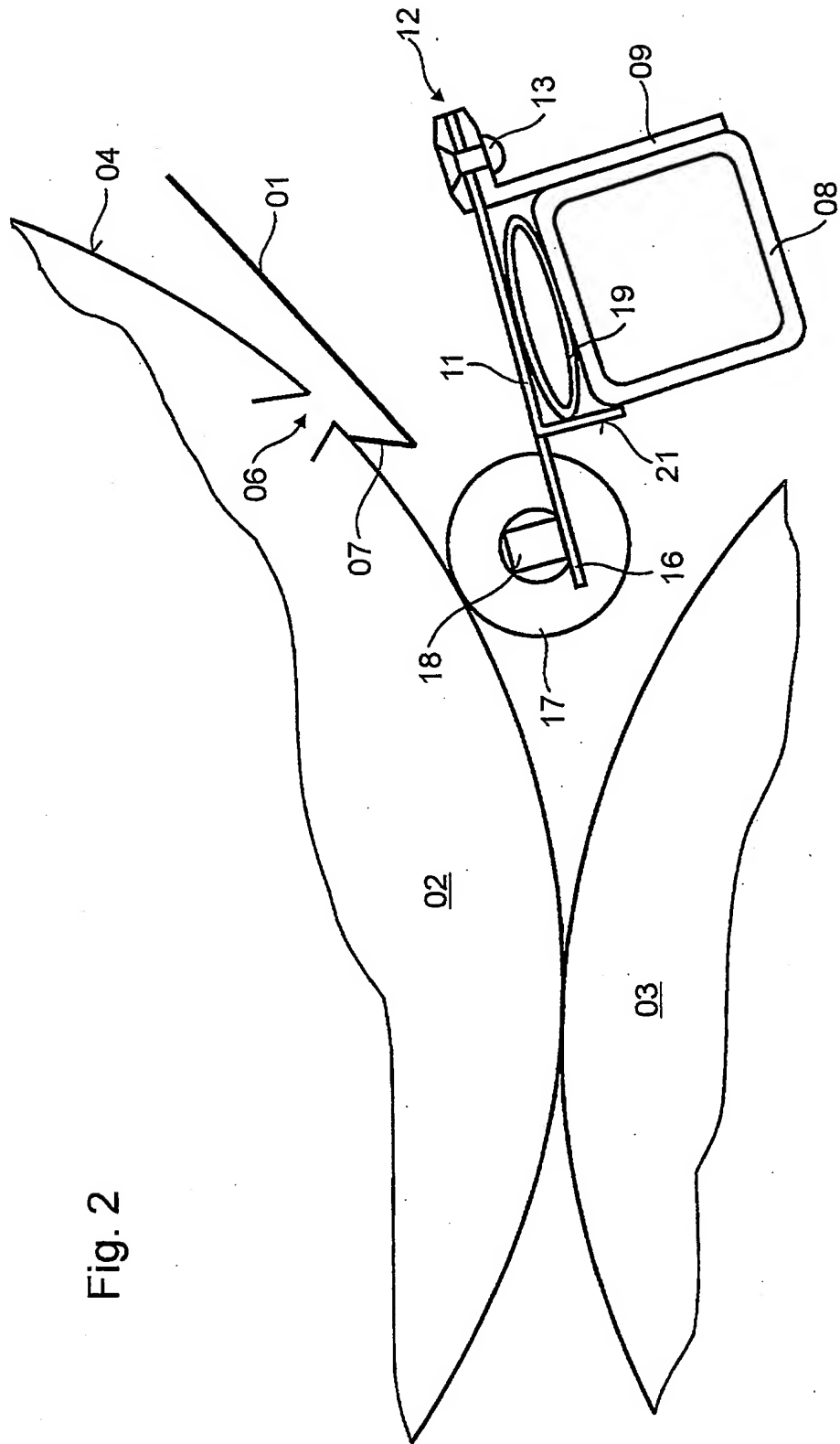


Fig. 2